



Magazin

# TirolBlick

<http://tirol.goed.at> • 01/17

der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol



## Bildungsreform: Vernichtende Reaktionen

Warum mit der Bildungsreform die Talfahrt  
der Wahlfreiheit im Schulsystem beginnt - Seiten 3, 8 + 10



**MEHR GEHALT IN  
HEIMEN UND SPRENGEL**  
PFLEGEPAKT MIT DER GEWERKSCHAFT.  
SEITE 7



**NEUES VOM ÖGB-LANDESKONGRESS**  
ULRIKE KRAUS BEKAM DAS SILBERNE  
EHRENZEICHEN DES ÖGB.  
SEITE 14



**VVT-SENIORINNENTICKET ERWEITERT**  
AB SOFORT KÖNNEN PENSIONISTINNEN MIT DEN  
ÖBB „GRENZENLOS“ REISEN...  
SEITE 15

**A**ktuellste Infos für öffentlich Bedienstete rund um die Uhr österreichweit und regionale Zusatzinfos: Das bietet ab sofort die neu gestaltete Homepage der GÖD Tirol. „Wir wollen unseren Mitgliedern aktuellste Infos über die Entwicklung der Rahmenbedingungen ihrer Arbeit genauso schnell liefern wie auch regionale Hinweise zu unseren ständig erweiterten Sozialkonditionen und Sonderangeboten“, hält GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier fest.



# Neue Homepage noch aktueller und lesefreundlicher

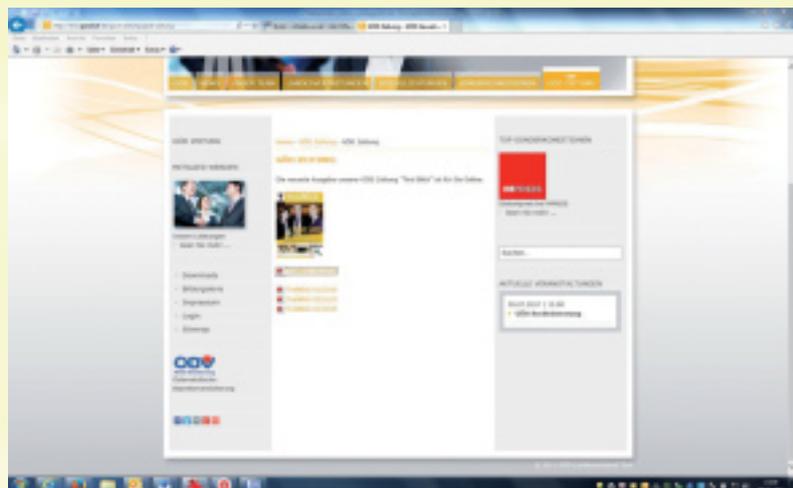
**Service ist ein wesentlicher Teil des Erfolgs der GÖD Tirol. Mit der neu gestalteten Homepage unter <http://tirol.goed.at> wird dieser Auftrag erfolgreich fortgesetzt.**

Eine klare Gliederung der Homepage, ein lesefreundliches Erscheinungsbild und noch mehr aktuelle Infos aus ganz Österreich, abgerundet mit den zusätzlichen Tiroler Serviceangeboten, machen das Erscheinungsbild der GÖD Tirol online attraktiv und einmalig.

Übrigens noch ein aktueller Servicetipp aus der neuen GÖD-Tirol-Homepage: GÖD-Rechtsberatung mit Dr. Peter Klauzner. Der Rechtsanwalt steht am Mittwoch, 5. Juli 2017, für eine kostenlose Rechtsberatung (Erstberatung) für

den privaten Bereich zur Verfügung. Um Terminvereinbarung un-

ter Tel. +43-512/560110-408, 409, 412 und 414 wird gebeten.



**Titelfoto:** GÖD Tirol/Christian Wucherer **Kleine Titelfotos:** Land Tirol, ÖGB, VVT

**Impressum:** Informations-Magazin der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol - Auflage 17.000 Stück. Medieninhaber und Herausgeber: GÖD Tirol. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Seier, Landesvorsitzender. Chefredakteur: Rainer Gerzabek (Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol, Südtiroler Platz 14 - 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/59777-418, e-mail: [goed.tirol@goed.at](mailto:goed.tirol@goed.at)). Gestaltung: ÁLVAREZ-Design, Gutshofweg 16, 6020 Innsbruck, E: [office@alvarez-design.at](mailto:office@alvarez-design.at). Druck: Print-Controlling-Finishing, 6341 Ebbs. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber GÖD Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information über die Arbeit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirol für Mitglieder und Interessierte.

**GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier:**



# „Es stehen uns spannende Zeiten bevor“

**Die Vorwahlzeit ist angebrochen und einige Ideen und Vorschläge geistern bereits durch die Medienlandschaft.**

Foto: GÖD Tirol/Christian Wücherer



**GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier: „Nötigenfalls wird die klare Stimme der GÖD zu hören sein.“**

„Zur Überraschung vieler hat sich die Bundesregierung mit den Grünen doch noch über die sogenannte Bildungsreform einigen können. Auch einige wenige andere Einigungen wie die ‚Aktion 20.000‘ oder die Primärversorgungszentren sind beschlossen. Die Art und Weise der politischen Verhandlungen sind jedoch kein Ruhmesblatt für die politisch Verantwortlichen“, betont Gerhard Seier, Landesvorsitzender der GÖD Tirol. „Ganz besonders abstoßend, an einen Einkauf auf einem orientalischen Bazar erinnernd, waren die ‚Verhandlungen‘ zum Bildungspaket. Die jetzt beschlossenen Gesetze waren in die-

ser Form nicht in Begutachtung und die über 1.600 Stellungnahmen sind großteils nicht berücksichtigt worden. Es gibt auch keine Einigung mit der GÖD“, kritisiert der Tiroler Landesvorsitzende.

„Zweifellos ist diese Vorgehensweise kein gutes Zeichen für gelebte Sozialpartnerschaft und einige Aussagen von Politikern wie das Hinterfragen der Notwendigkeit von Pflichtmitgliedschaften in Kammern oder die Senkung von Kammerbeiträgen, die Zusammenlegung bzw. Zentralisierung von Sozialversicherungen, lassen bei Gewerkschaftsfunktionärin-

nen und –funktionären sowie Kammerfunktionärinnen und –funktionären die Alarmglocken schrillen.“

**„Klar ist aber auch, dass niemand die Zukunft der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne Mitwirken der Sozialpartner und insbesondere der GÖD für den öffentlichen Dienst alleine gestalten wird können.“**

*Gerhard Seier*

Seier weiters: „Ein großes Ärgernis stellt die Nichteinigung auf die Abschaffung der sogenannten kalten Progression dar. Es gäbe noch einige andere Punkte, die dringend zu erledigen wären, wie beispielsweise die Wohnungsproblematik. Klar ist, dass die künftige Regierung, wie immer sie zusammengesetzt sein wird, vor großen Aufgaben steht. Klar ist aber auch, dass niemand die Zukunft der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne Mitwirken der Sozialpartner und insbesondere der GÖD für den öffentlichen Dienst alleine gestalten wird können.“

Tirols Landesvorsitzender zeigt sich kämpferisch: „Wir werden uns nötigenfalls auch ohne Einbindung klar zu Wort melden und niemand sollte die Entschlossenheit, für die berechtigten Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen auch zu kämpfen, unterschätzen. Es stehen spannende und herausfordernde Zeiten bevor!“

**SIE SIND INS VISIER DER  
„STAATSVERWEIGERER“ ODER EINER  
ÄHNLICHEN GRUPPIERUNG GERATEN?**

**Nehmen Sie die Situation  
unbedingt ernst!**

**Handeln Sie rasch und wenden Sie  
sich am besten umgehend an die  
GÖD-Rechtsabteilung:**

**E-Mail: [goed.recht@goed.at](mailto:goed.recht@goed.at)**

**Telefon: 01/534 54, DW 246 oder 253**

**Wir stehen Ihnen  
mit Rat und Tat zur Seite.  
Im Ernstfall sind Sie mit dem  
GÖD-Rechtsschutz gegen alle Übergriffe  
bestens gerüstet.**



# Festsitzung zu „50 Jahre Personalvertretungsgesetz“



GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier traf Bundespräsident Alexander van der Bellen (mi.) und GÖD-Bundesvorsitzenden Norbert Schnedl (re.) bei der Festsitzung in Wien.

**Eine stabile Partnerschaft zwischen Bund und den öffentlich Bediensteten sichert die hohe Qualität der öffentlichen Verwaltung.**

Genau vor 50 Jahren trat das Bundesgesetz über die Personalvertretung bei den Dienststellen des Bundes (Bundes-Personalvertretungsgesetz 1967) in Kraft. Zur Feier dieses bedeutenden Meilensteins gelebter Demokratie im Öffentlichen Dienst luden Nationalratspräsidentin Doris Bures und GÖD-Vorsitzender Norbert Schnedl zu einer Festsitzung in den Sitzungssaal des Nationalrats ein.

Das System der gesetzlich geregelten, institutionalisierten Mitbestimmung der Personalvertretungsorgane ergänze in idealer Weise das System der sozialpartnerschaftlichen Mitbestimmung durch die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD), betonte Fritz Neugebauer, Zweiter Präsident des Nationalrats a. D. und ehemaliger GÖD-Bundesvorsitzender.

Nationalratspräsidentin Doris Bures hob

die im internationalen Vergleich außerordentlich hohe Zufriedenheit der ÖsterreicherInnen mit den öffentlichen Dienstleistungen hervor. Maßgeblicher Faktor dafür sei ein öffentlicher Dienst, der unter Berücksichtigung der Erfordernisse von Sparsamkeit und Effizienz in gesetzeskonformer Weise verlässlich qualitativ hochwertige Serviceleistungen anbieten könne.

## Berufsbeamtentum wie Privatwirtschaft

Universitätsprofessor Clemens Jabloner, Präsident des Verwaltungsgerichtshofs a. D., umriss in seinem Vortrag die Erfordernisse einer demokratischen öffentlichen Verwaltung. Die wesentlichste Voraussetzung sei dabei die hohe Professionalität eines Berufsbeamtentums, das in der Qualität der erbrachten Leistungen mit der Privatwirtschaft mithalten könne.

Die Staatssekretärin für den Öffentlichen Dienst, Muna Duzdar, stellte fest, im Personalvertretungsgesetz komme

Kontinuität und Stabilität der Verwaltung zum Ausdruck. Duzdar verwies in diesem Zusammenhang auf ihren Vorschlag, von 20.000 Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose 1.000 als zusätzliche Planstellen in der Verwaltung zu schaffen. Im Wissen um den Personal-mangel in gewissen Teilen des Öffentlichen Dienstes habe sie diesen Vorschlag sehr bewusst gemacht.

## Zukunftsthema Digitalisierung

Bundespräsident Alexander van der Bellen bekannte sich mit Nachdruck zu gewerkschaftlicher Mitbestimmung und Dialog. Der Aufstieg der Zweiten Republik sei untrennbar mit der Sozialpartnerschaft verbunden, die im Ausland oft höher eingeschätzt werde als in Österreich. GÖD-Bundesvorsitzender Norbert Schnedl richtete an Staatssekretärin Muna Duzdar den Appell, bei der nächsten Novellierung des Personalvertretungsgesetzes das Thema Digitalisierung besonders zu berücksichtigen.

# NEU: 5-Farben-Set zum Bestpreis!

Für Sie als einkaufsberechtigte Leserinnen und Leser € 151,- Preisvorteil

High-Tech-Gewebe  
für ein optimales  
Tragegefühl

5er Set

rot, petrol, grün,  
hellblau, dunkelblau

Kontraste an  
Ärmeln und  
Knopfleiste



## Qualität und Funktionalität

NORDCAP – hochwertige Outdoor-Bekleidung. Funktionelle Materialien, durchdachte Details und ausgezeichnete Verarbeitung sorgen für langlebigen Tragekomfort.

Große  
Größen  
bis 3 XL

Dieses fantastische Bestpreis-Angebot wird Sie begeistern!

Fünf Nordcap Sport-Polos in fünf aktuellen In-Farben zum absoluten Bestpreis! Sie sparen sofort 75% gegenüber UVP € 199,50! Dieser absolute Bestpreis gilt bis Größe 3 XL! Jeder, der schon einmal Nordcap Funktionspolos getragen hat, weiß sie zu schätzen.

## Extravagant und funktionell

Das extrem leichte, atmungsaktive Funktionsgewebe sorgt für exzellenten Tragekomfort. Der farblich abgesetzte Kontrastton an den Ärmeln und an der Knopfleiste veredelt diese Funktionspolos und verleiht ihnen das gewisse Extra. Unser Tipp: Gleich zugreifen und sich mit dem 5er-Farbset von Nordcap wohlfühlen!

## Größen

M	L	XL	XXL	3XL
---	---	----	-----	-----

## Produktinfo

Ser Set: 5 verschiedene Farben

- 100% Polyester
- Atmungsaktiv
- Knopfleiste mit zwei Knöpfen

IHR PREIS-  
VORTEIL  
75%

UVP-Preis 199,50  
Personalshop-Preis 59,99

**BESTPREIS**

€ **47,99**

Sie sparen € 151,51  
gegenüber dem UVP\*

Bestellen leicht gemacht! ☎ 0512 / 34 33 44

FAX 0 512 / 34 33 44-400

[www.personalshop.com](http://www.personalshop.com)

Um sich im Shop anzumelden, verwenden Sie bitte diesen PIN-Code!  
(1 Monat gültig für PIN-Code ist gleichzeitig Ihr Subskriptionscode.)

Beim Erlösen des Gutscheines im Warenkorb wird Ihr Rabatt abgezogen.

6068



SEHR GUT  
4,05/5,00

Stand: 06/2017, 12.000 Bewertungen



Direkt  
zum  
Online-  
Shop  
←

**Widerrufsrecht:** Sie haben das Recht, 14 Tage lang ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag gegenüber der Servus Handels- und Verlags-GmbH schriftlich, telefonisch, per Fax oder per E-Mail an A-6020 Innsbruck, Gürtelbach 8, Tel: 0 512 / 34 33 44, Fax: 0 512 / 34 33 44-480, office@personalshop.com, zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt ab dem Tag an dem Sie die Ware in Besitz genommen haben. Senden Sie uns die Ware spätestens 14 Tage nach Ihrem Widerruf zurück. Wir genießen Ihnen neben dem gesetzlichen Widerrufsrecht eine freiwillige Rückgabegarantie von insgesamt 30 Tagen ab Erhalt der Ware, sofern die Ware sich in ungebrauchtem und unbeschädigtem Zustand befindet.

## 5-Sterne-Personalshop-Garantie

- 2 Jahre Garantie ohne „wenn und aber“
- Schnelle Lieferung
- Höchster Qualitätsstandard
- Bestpreis-Garantie
- 30-tägiges Umtausch- und Rückgaberecht\*\*

\* Stichtpreise beziehen sich auf Hersteller-Listenpreise oder unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (UVP)  
\*\* Detaillierte Angaben zum Rückgaberecht finden Sie auf [www.personalshop.com](http://www.personalshop.com)

personal  
shop

Innsbruck Neu-Rum, Kaplanstraße 2  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr,  
Sa 9–14 Uhr

# Gutschein

Mit diesem Gutschein erhalten Sie einmalig  
in unserer Filiale in Innsbruck Neu-Rum

**-20%** auf Ihren gesamten Einkauf

Gutschein bitte ausschneiden und mitbringen!

Gutschein gültig bis Ende 2018

Diese Aktion kann nicht mit anderen Rabatt- oder  
Geschenkkaktionen kombiniert werden.

PIN-Code und  
6068  
Widerrufsrecht-Code

# Land Tirol, Gemeinden & Stadt Innsbruck schließen Pflegepakt mit der Gewerkschaft

Foto: Land Tirol/Heide



**Dies stellt eine klare Anerkennung der Leistungen aller KollegInnen im Pflegebereich und ein klares Zeichen für eine gelebte Sozialpartnerschaft dar.**

Die Tiroler Pflegegehälter werden vereinheitlicht. Dabei wird der Grundsatz der gleichen Entlohnung für die gleiche Leistung umgesetzt. Die Gespräche werden im September weitergeführt und sollen im Herbst abgeschlossen werden. Vereinbart wurde aber eine Gültigkeit des neuen Schemas rückwirkend mit 1. Jänner 2017.

„Das bedeutet, dass alle Kolleginnen und Kollegen für das Kalenderjahr 2017 eine Nachzahlung erhalten werden. Die Details dazu müssen erst ausverhandelt werden“, erklärt Gerhard Seier, Landesvorsitzender der GÖD Tirol, zur aktuellen Situation. „Mein herzlicher Dank gilt LH Günther Platter, Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg, Gemeindeverbandspräsident Ernst Schöpf und Christine Oppitz-Plörer, Bgm<sup>in</sup> von Innsbruck.“

„Damit wird österreichweit erstmals in Tirol tatsächlich ab 2017 eine berechtigte Forderung der Tiroler Fachgewerkschaften nach gleichem Gehalt für gleiche Leistung im Bereich der Pflegeberufe Wirklichkeit“, freut sich Seier über den bisher gelungenen Verlauf der Gespräche.

„Wir setzen mit diesem Pflegepaket ein klares Signal, dass uns motivierte, leistungsgerecht bezahlte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein großes Anliegen sind. Wir wissen um die Belastungen, die mit dem Pflegeberuf verbunden sind“, so LH Günther Platter. Und LR Bernhard Tilg betont: „Eine einheitliche Entlohnung ist neben der Neugestaltung der Ausbildung ein wichtiger Pfeiler für die Sicherung der Pflege auf höchstem Niveau. Unsere Wertschätzung und Anerkennung gilt allen, die tagtäglich im Pflegebereich im Einsatz sind. Tirol ist damit wieder einmal ein Vorzeigemodell für andere Bundesländer.“

Rainer Gerzabek ■■

V. li. ÖGB-Tirol-Präsident Philip Wohlgemuth, Günther Mayr (Gewerkschaft VIDA), Bgm Ernst Schöpf (Präsident Tiroler Gemeindeverband), Otto Leist (früherer ÖGB-Tirol-Vorsitzender), LH Günther Platter, Bgm<sup>in</sup> Christine Oppitz-Plörer, LR Bernhard Tilg, Christof Peintner (Gewerkschaft YOUNION), GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier und Christoph Scheiber (Gewerkschaft Privatangestellte).

## ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

- Im Jahr 2016 waren in den Tiroler Pflege- und Betreuungseinrichtungen (stationär und mobil) 7.818 Personen beschäftigt.
- Zusätzlich waren im Jahr 2016 im Bereich der Behindertenhilfe sowie in der 24-Stunden-Betreuung über 15.000 Personen beschäftigt.



Fotos: GÖD Tirol/Christian Wucherer, GÖD Tirol

# „Die Bildungsreform braucht niemand“

**Von zentraler Bedeutung der Bildungsreform sind Cluster, Bildungsdirektionen, Klassengröße und Modellregionen. Die ersten Reaktionen auf den Beschluss sind vernichtend.**

Jetzt hat es doch noch rechtzeitig zum Schulschluss das Licht der Schulwelt erblickt: Mit dem im Bildungsreformgesetz geregelten Schulautonomiepaket sollen gleich mehrere Bereiche neu geregelt werden. Zentraler Punkt des Autonomiepakets ist die

Möglichkeit des Zusammenschlusses von bis zu acht Schulen in sogenannten „Clustern“ unter einer gemeinsamen Clusterleitung.

Der Clusterleiter soll einen Großteil der Verwaltung übernehmen. An den einzelnen Schulen soll es statt Direktoren nur Bereichsleiter geben, die mehr unterrichten. So kann ein Clusterleiter etwa flexible Gruppengrößen festlegen, KlassenschülerInnen-Mindest- bzw. –Höchstzahlen sowie Teilungsziffern fallen weg. Den zweiten Teil der Reform betrifft die Schulverwaltung, die unter einem gemeinsamen Dach erfolgen soll. Die Landesschulräte werden zu Bil-

dungsdirektionen. Statt eines amtsführenden Präsidenten bekommen sie einen Bildungsdirektor, der bestimmte Kompetenzen aufweisen muss und gemeinsam von Landeshauptmann und Bildungsministerin bestimmt wird.

Der große Knackpunkt im Schulpaket waren aber zuletzt die auf Wunsch der Grünen ins Paket hineinreklamierten Modellregionen zur gemeinsamen Schule: Bundesweit dürfen nur 15 Prozent aller Schulen die Gesamtschule erproben. Außerdem darf eine einzelne Modellregion nicht mehr als 5.000 AHS-Unterstufen-SchülerInnen umfassen. Das würde etwa eine Modellregion

in ganz Vorarlberg ermöglichen. Außerdem müssen an den einzelnen Standorten LehrerInnen und Eltern zustimmen.

### Talfahrt der Wahlfreiheit im Schulwesen beginnt

„Die Bildungsreform braucht niemand im schulischen Kontext. Sie macht die Schule nicht besser, sondern baut Strukturen um oder bläht sie auf“, kritisiert Karl Digruber (Foto unten), Vorsitzender der LV 11 Höhere Schulen und Di-



rektor am BRG Imst. „Autonomie für die Schulen wäre an und für sich etwas Gutes, aber lediglich der Name allein hat mit Autonomie etwas zu tun. Zudem beschneidet man die Schuldemokratie und durch die Eliminierung der Klassen- und Teilungszahlenverordnung steht ein Sparpaket im Raum. Im Übrigen junktimierte man diese Reform mit den sogenannten Modellregionen für die Gesamtschule. Damit sind der Talfahrt und der Verkleinerung der Wahlfreiheit in unserem Schulwesen Tür und Tor geöffnet.“



### KlassenschülerInnen-Höchstzahl fällt: Kommt wieder der Massen-Frontalunterricht?

Peter Spanblöchl, der neue Vorsitzende der LV 10 PflichtschullehrerInnen, meint: „Der Hauptkritikpunkt ‚Auflösung der Klassenschülerhöchstzahl‘ wurde im verhandelten Paket nicht gelöst und daher findet das Paket auch keine Zustimmung der Gewerkschaft. Stattdessen kommen plötzlich neue, nie diskutierte und daher auch nicht verhandelte Aspekte wie ‚Mischcluster‘ oder ‚Modellregionen‘ ins Spiel. Diese Vorgangsweise ist völlig unseriös. Eine von der Ministerin ursprünglich versprochene sozialpartnerschaftliche Einigung sieht anders aus. Was hier stattfindet, ist politischer Kuhhandel, der auf die Betroffenen überhaupt keine Rücksicht nimmt. Die von vielen geforderte ‚Entpolitisierung‘ der Bildung erlebt gerade jetzt das totale Gegenteil.“

Und Klaus Kerber, Vorsitzender der LV 14 BMHS LehrerInnen, kommt zum

Schluss: „Das von der Bundesregierung unter Mithilfe einer Oppositionspartei geplante Verwaltungspaket erfüllt in vielen Punkten die Kriterien eines Sparpakets. Einzig die Umbenennung der Landesschulräte in Bildungsdirektionen wird einiges an Geld verbrauchen. Beispielgebend dafür ist die vormalige Tilak, die nun ‚tirol kliniken‘ heißt. Die Ankündigung, die Klassenschülerhöchstzahl aufzuheben, bietet die Möglichkeit zu einem pädagogisch wertlosen Massenfrontalunterricht. Das passende Negativbeispiel liefert die Mathematik-Einführungsvorlesung über Video an der Sowi für etwa 450 Studierende auf drei Räume aufgeteilt. Die Möglichkeit des Clusters ist weder neu noch ohne des angekündigten Paketes möglich. Siehe dazu die HAK/HLW Landeck und die HAK/HLW Reutte.“

## WAS ICH DENKE



### SETZEN, FÜNF!

So lautet kurz und bündig das Urteil der Schulfachleute zur neuen Bildungsreform. Was mich als dreifachen Vater, der noch zwei Kinder im jüngeren Teeniealter im Schulsystem hat, eigentlich nur mehr erschüttert.

Warum doktert man in Österreich ständig an einem großteils funktionierenden Schulsystem so stümperhaft herum? Haben unsere Politikerinnen und Politiker keine Kinder in der Schule? Das ist doch einfach nur mehr zum Ausflippen...

Ich bin so froh, dass meine Kinder schon so groß sind und nicht noch einmal in ein staatlich einheitsbreimäßiges „Aufwachssystem“ ab zwei bis 20 Jahren hineingepresst werden können. Die Schule ist für die Kinder da und nicht für die Politik!

Schade find ich nur, dass ich nicht mehr das Alter eines Schulsprechers habe. Sonst würde ich jetzt die größte SchülerInnen-Demo organisieren, die Österreich je gesehen hat...

RAINER GERZABEK

## „Gut geschützt in den Urlaub mit der e-card“



Die Europäische Krankenversicherungskarte oder der Urlaubskrankenschein gehört auf jeden Fall ins Reisegepäck.



### Urlaub im Ausland

Mit der Europäischen Krankenversicherungskarte (EKVK), die auf der Rückseite der e-card angebracht ist, sind Sie während eines vorübergehenden Aufenthaltes im Gebiet eines anderen EU- oder EWR-Staates sowie in Bosnien und Herzegowina, Mazedonien, Montenegro, Serbien und der Schweiz geschützt. Sie erhalten also alle Sachleistungen, die sich als medizinisch notwendig erweisen, entsprechend den im jeweiligen Land geltenden Bestimmungen. Bitte beachten Sie, dass dem Leistungserbringer in Bosnien und Herzegowina, in Montenegro sowie in Serbien grundsätzlich ein örtlicher Krankenschein zu übergeben ist. Diesen erhalten Sie gegen Vorlage der EKVK oder durch Umtausch einer provisorischen Ersatzbescheinigung (siehe unten) bei der zuständigen Organisationseinheit der Gesundheitsversicherung (Bosnien und Herzegowina), des Krankenversicherungsfonds (Montenegro) bzw. des Republikerversicherungsfonds (Serbien) in der Ortschaft des vorübergehenden Aufenthalts.

Für den Fall, dass Ihnen keine gültige EKVK vorliegt, können Sie eine provisorische Ersatzbescheinigung (PEB) bei Ihrer zuständigen Landes- oder Außenstelle bestellen, die dem Leistungserbringer (Arzt, Krankenhaus etc.) bzw. den oben genannten Organisationseinheiten vorzulegen ist. Als Nachweis für Ihre Identität ist sowohl bei Verwendung der EKVK als auch einer PEB ein Lichtbildausweis notwendig.

Mit der Türkei gilt ein zwischenstaatliches Abkommen, das einen Versicherungsschutz mittels Betreuungsschein gewährleistet. Da dieser Schein aber nur die Tatsache der Versicherung in Österreich bestätigt, muss er im jeweiligen Urlaubsland vor einem Arztbesuch in einen örtlichen Krankenschein umgetauscht werden.

## **Wir empfehlen eine Reiseversicherung**

In allen übrigen Staaten der Erde ist man nicht vertraglich geschützt. Dort gelten Sie als Privatpatient - die Kosten für eine Krankenbehandlung müssen an Ort und Stelle bezahlt werden, die Rechnungen mit Saldierungsvermerk können Sie bei der BVA zur Kostenerstattung einreichen. Doch Achtung: Die Höhe der Vergütung richtet sich nach dem österreichischen Kassentarif! Um also unliebsame Überraschungen zu vermeiden, empfehlen wir vor Reisen in solche Länder dringend den Abschluss einer privaten Reisekrankenversicherung!

Beachten Sie bitte, dass auch manche Vertragsstaaten für bestimmte Leistungen Selbstbehalte vorsehen, die von der österreichischen Sozialversicherung nicht ersetzt werden können. Der Leistungsumfang orientiert sich, wie oben erwähnt, immer nach der Rechtslage des betreffenden Staates und kann vom österreichischen Standard abweichen. Eine private Reisekrankenversicherung ist daher auch in diesem Fall empfehlenswert - diese gewährleistet möglicherweise auch einen allfälligen Rücktransport, dessen Kosten von der österreichischen Krankenversicherung grundsätzlich nicht übernommen werden.

Müssen Sie sich aus anderen Gründen ins Ausland begeben, zum Beispiel wegen einer Versetzung an eine Dienststelle im Ausland oder einer medizinischen Untersuchung, dann wenden Sie sich bitte zeitgerecht an Ihre zuständige Landes- oder Außenstelle. Diese informiert Sie über Ihren Versicherungsschutz bei Auslandsaufenthalten.

## **Urlaub in Österreich**

Für Ihren Urlaub in Österreich genügt die Mitnahme Ihrer e-card. Mit dieser können Sie österreichweit alle unsere Vertragspartner in Anspruch nehmen. Sollten Sie einen Wahlarzt oder eine Wahleinrichtung aufsuchen, so können Sie die bezahlte Honorarnote zum allfälligen tarifmäßigen Kostenersatz bei Ihrer zuständigen Landes- oder Außenstelle einreichen, die Ihnen auch gerne für alle Fragen rund um den Versicherungsschutz im In- und Ausland zur Verfügung steht.

So erreichen Sie uns:

**Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter  
6010 Innsbruck, Meinhardstr. 1, 4. Stock**

Parteienverkehr: Montag – Donnerstag 8:00 – 14:00 Uhr, Freitag 8:00 – 13:00 Uhr

Tel. 050405

FAX 050405/28900

e-mail [Lst.ibk@bva.at](mailto:Lst.ibk@bva.at)

web [www.bva.at](http://www.bva.at)

# Gerhard Seier und Erika Landers ins

**Am 9. und 10. Juni 2017 fand in Schwaz der 26. Landeskongress des ÖGB Tirol mit Neuwahlen statt. Philip Wohlgemuth wurde als neuer Landesvorsitzender zum Nachfolger von Otto Leist gewählt.**

**M**it 57 Delegierten stellte die GÖD Tirol einen starken Anteil der KongressteilnehmerInnen am 26. Landeskongress des ÖGB Tirol. Zahlreiche Festgäste nahmen an der Eröffnung der Konferenz teil – LH Günther Platter, Bundesminister Alois Stöger, ÖGB-Präsident Erich Foglar sowie ÖGB-Vizepräsident und GÖD-

Vorsitzender Norbert Schnedl. GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier bedankte sich bei Otto Leist für die vertrauensvolle und vorbildliche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre und überreichte ein Geschenk für den gewerkschaftlichen Ruhestand. Im neuen Präsidium des ÖGB Tirol ist GÖD-Tirol-Landesvorsit-



Grünsbach 406 · A-6232 Münster  
Tel. +43(0)53 37 / 20 000

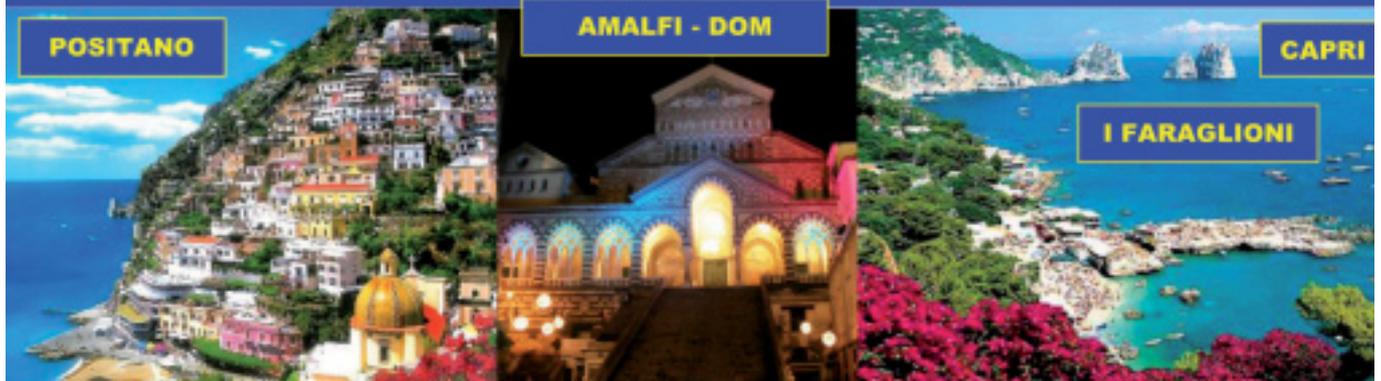
**präsentiert**

**CHRISTIAN REISEN**  
REISEBÜRO · TRAVEL AGENCY · TOUR OPERATOR



**Die TRAUMREISE Ihres Lebens:**

# CAPRI & AMALFI



**5 Übernachtung D I R E K T auf Capri und D I R E K T in Amalfi plus SORRENT - Vietri - Positano - Atrani - Salerno - Neapel - Ravello ... uam**

**IHR HOTEL IN AMALFI**      **2017 : nur 42 Plätze**      **IHR CAPRI HOTEL AM FELSEN**

**Di, 17. - So, 22. Okt.**  
**GÖD-SPEZIALPREIS:**  
**statt € 825,- nur € 795,-**  
(Ermäßigung gilt bis 30. Juni 2017)  
(EZ-Zuschlag: € 145,-)

# Präsidium des ÖGB Tirol gewählt

zender Gerhard Seier und die GÖD-Tirol-Frauvorsitzende Erika Landers vertreten. Darüber hinaus ist Peter Spanblöchl Vorsitzender des ÖGB-Kontrollausschusses.

**Foto re.:** GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier bedankte sich beim scheidenden Otto Leist (re.) mit einem kleinen Geschenk.

**Foto unten:** V. li. GÖD-Tirol-Landesvorsitzender Gerhard Seier mit LH Günther Platter und GÖD-Landessekretär Werner Salzburger am ÖGB-Kongress.



Foto: ÖGB Tirol

**Mit 93 Prozent der abgegebenen Stimmen und einer auf 75,4 Prozent gesteigerten Wahlbeteiligung wurde der Obmann der Zentralpersonalvertretung im Landhaus, Kurt Ziegner, und sein Team wiedergewählt.**

## Traum-Wahlergebnis für die ZPV im Landhaus

„Dieses Wahlergebnis ist ein klarer Auftrag, die bisherige Personalvertretungsarbeit aktiv weiterzuführen. Engagement, Verlässlichkeit, Kompetenz und Beharrlichkeit sollen auch künftig das Markenzeichen der Personalvertretung sein“, freute sich ein sichtlich bewegter alter und neuer Obmann Kurt Ziegner (Foto re.) gemeinsam mit GÖD-Landesvorsitzenden Gerhard Seier (li.) über das fulminante Wahlergebnis der Liste „Wir für euch – Liste 1 FCG“ bei den Personalvertretungswahlen 2017.

„Ich gratuliere Kurt Ziegner zu seinem großen Wahlerfolg, der auf seiner Person und seinem ausgewählten Team im Landhaus und in allen Außenstellen des Landes Tirol beruht. Gerade in unseren heutigen, herausfordernden Zeiten der Digitalisierung



Foto: ZPV

und der gesellschaftspolitischen Problemstellungen, wie beispielsweise der Flüchtlingskrise, hat der öffentliche Dienst oft außerordentliche Aufgaben

zu behandeln und auch zum Wohle aller Beteiligten zu lösen“, erklärte Seier weiters.

Rainer Gerzabek ■■

## Silbernes Ehrenzeichen des ÖGB für Ulrike Kraus

In Anwesenheit von zahlreichen VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft wurde Dr. **Ulrike Kraus** (Foto) von der GÖD Tirol am ÖGB-Landeskongress mit dem Silbernen Ehrenzeichen des ÖGB ausgezeichnet. In seiner Festrede betonte ÖGB-Präsident **Erich Foglar** die Bedeutung von ehrenamtlichem Engagement für den ÖGB: „Die zahlreichen Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie Personalvertreterinnen und Personalvertreter, die sich über ihre Tätigkeit in ihrem Unternehmen hinaus noch ehrenamtlich und meist in ihrer Freizeit für die Gewerkschaftsbewegung einsetzen, kann gar nicht groß genug geschätzt werden.“

Ulrike Kraus war seit dem Jahr 2008 bis 2017 Mitglied im ÖGB-Landespräsidium und im Landesvorstand sowie seit dem Jahr 2006 bis 2017 Mitglied im ÖGB-Landesfrauenpräsidium und im ÖGB-Landesfrauenvorstand.



Foto: GÖD Tirol/Gezänk; ÖGB; WVT; Christian Wuchter



## Noch mehr Vorteile...

... bietet jetzt das WVT-Jahresticket für SeniorInnen: Der langjährigen Forderung der GÖD-Landesvertretung PensionistInnen Tirol für eine Verwendung des WVT-SeniorInnen-tickets bei durchgehenden Fahrten in ein Nachbarbundesland wurde mit 1. Juni 2017 nunmehr vom Land Tirol zugestimmt.

Grundsätzlich gilt das Jahresticket für alle Fahrten, die in Tirol starten und enden. Für Fahrten mit den ÖBB über den Verbundraum hinaus darf seit dem 1. Juni 2017 das Ticket ab dem letzten Halt des jeweiligen Zuges in Tirol mit einem ÖBB-Fahrschein kombiniert werden.

## **SeniorInnen unterwegs**

Hier ein Auszug der Herbst-Höhepunkte der SeniorInnenausflüge:

■ **Mi., 13. September 2017 – St. Prokulus – Naturns – Lana – Gampenpass – Nonnstal**

Fahrt durchs Vinschgau, Besichtigung und Führung durch Kirche und Museum St. Prokulus. Mittagessen in Lana, anschließend Fahrt über den Gampenpass (1.518 m) nach „Unsere

Liebe Frau im Walde“ über Cles und das Nonnstal nach Mezzocorona – Brenner – Innsbruck.  
Preis inkl. Eintritt und Führung: 48 Euro.

■ **Mi., 11. Oktober 2017 – Lokschuppen Rosenheim – Ausstellung Pharao – Leben im alten Ägypten**

Am Vormittag Führung durch die Ausstellung, Mittagessen in Erlensee, nachmittags Fahrt durch das herbstliche Mittelgebirge über Thiersee nach Kufstein und Innsbruck.

Preis inkl. Eintritt und Führung: 58 Euro.

■ **Fr., 1., bis Montag, 4. Dezember 2017 – Vier Tage Advent in Portoroz**

Unterbringung im 4-Sterne-Hotel Neptun, Abwechslung zwischen Kurzausflügen und Wellness-Aufenthalt. Meerwasserpool, Thermomineralwasserschwimmbad, Nutzung des Fitnesscenters, Eintritt in zwei verschiedene Casinos. Halbtagesausflug nach Koper, Tagesausflug nach Laibach und viele Extras.

Preis: 358 Euro/EZ 52 Euro.



**DER LANDESVORSTAND DER GÖD TIROL  
WÜNSCHT ALLEN MITGLIEDERN, IHREN FAMILIEN  
UND FREUNDINNEN ERHOLSAME SOMMERFERIEN 2017!**



Mit dem GÖD-Magazin TirolBlick wieder einmal so richtig ausspannen und mit etwas Glück sowie der richtig angekreuzten Antwort unseres Gewinnspiels tolle Wellness-Aufenthalte gewinnen.

# 2 x 2 Wellness-Gutscheine für zwei Personen

Foto: Christian Wüchster



Die Österreichische Beamtenversicherung (ÖBV) stellt 2 x 2 Wellness-Gutscheine für einen Drei-Tage-Aufenthalt in einem Hotel ihrer Wahl zur Verfügung. Theo Artbauer, Direktor der ÖBV, hat noch einen besonderen Lebenstipp parat:

„Die Kinder- und Jugendvorsorge der ÖBV stellt eine intelligente Vorsorge für Kinder, Enkel und Patenkinder dar. Stellen sie ihnen schon jetzt die Weichen für eine sichere und erfolgreiche Zukunft.“ Weitere Infos unter Tel. 059 808 / [www.oebv.com](http://www.oebv.com).

### Mitmachen und gewinnen

Schicken Sie untenstehenden Kupon ausgefüllt bis 1. August 2017 an die GÖD Tirol, Kennwort: ÖBV, Südtiroler Platz 14 – 16, 6020 Innsbruck. Bitte nur Postkarten verwenden, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

TB-Gewinnspiel

Welchen Erfolg haben die GÖD-PensionistInnen Tirol beim VVT erreicht?

- Durchgehende Fahrt mit SeniorInnen-Ticket bei Landesgrenzen
- Neue Ermäßigung für Fahrten an Werktagen
- Gratisfahrt bei der Stubaitalbahn

Name:.....

Adresse:.....

Telefon:.....



## Start in eine sichere Zukunft

### Die Kinder- und Jugendvorsorge der ÖBV

- > Sicheres Startkapital zu einem fixen Zeitpunkt
- > Versicherungsschutz ab dem 1. Tag
- > Jetzt die Weichen für die Zukunft stellen
- > Fragen Sie uns: Tel. 059 808 | [www.oebv.com](http://www.oebv.com)

Intelligente  
Vorsorge für  
Kinder, Enkel,  
Patenkinder

